

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Für Fensterumschlag



EINLADUNG

Vortrag und Diskussion

**Israel und die EU – eine
wegweisende Partner-
schaft?**

Anfragen und Anmeldungen an:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg
info.magdeburg@fes.de
Tel.: 0391 568760
Fax: 0391 5687615

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Israel und die EU verbindet ein dichtes Netz an kulturellen, politischen sowie wirtschaftlichen Kontakten. Deutschland gilt, hinter den USA, als wichtigster Partner Israels und ist somit ein herausragendes Bindeglied zwischen Israel und der EU. Die Beziehungen bleiben jedoch durch den Holocaust belastet und einmalig. Auf nationaler, sowie EU-Ebene prägt der ungelöste Nahostkonflikt die gegenseitige Wahrnehmung.

Das Beziehungsgeflecht zwischen beiden Akteuren wuchs vornehmlich über die wirtschaftliche Verbindung. Angestoßen durch mehrere Freihandelsabkommen in den 60er und 70er Jahren fielen die letzten Zollschränke 1989. Nicht zuletzt durch die Unterzeichnung des Horizon-2020-Assoziierungsabkommens sind die Europäische Union und Israel nicht nur wirtschaftlich, sondern auch im Bereich Forschung und Innovation noch enger aneinander gerückt.

Auch ohne eine förmliche Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist Israel ein „privilegierter Partner“ der EU. Neben der Wirtschaft kann auch die komplexe weltpolitische Sicherheitslage eine Anreizstruktur bieten, um den gemeinsamen Herausforderungen in puncto Terrorismusabwehr in fester Partnerschaft zu begegnen. Der Dreiklang aus Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik und Forschung könnte als „Medizin“ für den vermehrt und europaweit auftretenden Antisemitismus und die zum Teil angespannten diplomatischen Beziehungen dienen.

Doch reichen eine vertiefte wirtschaftliche Beziehung im Sinne des *doux commerce*, die engere Zusammenarbeit bei Forschung und Innovation sowie gemeinsame sicherheitspolitische Interessen aus, um als Fundament für eine wegweisende Partnerschaft zu dienen?

Israel und die EU – eine wegweisende Partnerschaft?

Donnerstag, 12. Oktober 2017, 19.00 – 21.00 Uhr

Einewelthaus Magdeburg
Schellingstraße 3, 39104 Magdeburg

19.00 – 19.10 Uhr

Begrüßung

Gerhard Miesterfeldt, Vorsitzender der Deutsch – Israelischen Gesellschaft AG Magdeburg, Magdeburg

Robert Hübner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

19.10 – 20.00 Uhr

Kurzreferate zum Thema

Arne Lietz, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP), ordentliches Mitglied im Auswärtigen Ausschuss (AFET), Lutherstadt Wittenberg

Michael Schmidt, Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung, Leiter der Geschäftsstelle Mitteldeutschland, Leipzig

20.00 – 21.00 Uhr

Diskussion

Arne Lietz und Michael Schmidt

Moderation:

Marten Grimke, Vorstandsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Magdeburg, Cuxhaven

ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615

E-Mail: info.magdeburg@fes.de

Internet: www.fes.de/magdeburg

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

An der Veranstaltung

Israel und die EU – eine wegweisende Partnerschaft?

nehme ich teil.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.